

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1939-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8.2.39

S p e c i a l



Dr.

Thomas Mann

65 Stockton Street

P r i n c e t o n

N. J.

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK



1930

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

8. Februar

Liebster Z.,- der Stampfer hat mir geschrieben und ich werde ehetunlichst in touch mit ihm treten. Ich bin, however, etwas unruhig über dies ganze. Das Gerede von wegen Deines Missbrauchtseins durch die Roten entbehrt doch nicht nur sachlich jeder Grundlage,- es ist auch nebenher und hauptsächlich völlig sinnvergessen. Ganz abgesehen also davon, dass das Geld, aller Wahrscheinlichkeit nach, nicht kommunistischen Ursprungs ist, wie stünde der Fall, wenn es wäre?: die Kommunisten, der richtigen und moralisch hochstehenden Auffassung, dass Eini-
gung vor allem nottäte, hätten versucht, durch Dich, den sie als einen grossen und unbescholtenen Neutralen verehren, diese Einigung im Kampf vollziehen zu lassen. Sie wären selbst vor finanziellen Opfern nicht zurückgescheut. Sie haben nicht den Versuch gemacht, irgendeinen ihrer Punkte durchzusetzen mit Deiner Hilfe, oder mit Hilfe der glücklich vollzogenen „Ei-
nigung“. Alles, was sie erhoffen, ist, dass eine bescheidene Art des Zusammenwirkens zustande käme,- eine wirklich sehr ~~beschei-~~
scheidene,- denn es sollte ja sogar getrennte Arbeit gemacht werden; nur dass man sich gegenseitig ein wenig Rechenschaft ablegte und also nicht völlig zersplittert, neben- und gegen-
einander kämpfte, war die Hoffnung und das Ziel,- wenn denn kommunistische Hoffnungen und Ziele irgendwie zugrunde la-
gen. Was ist bisher geschehen? Man hat von den Geldmitteln,

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

deren Existenz man anzweifelt, keinen Gebrauch gemacht. Der sicherste Weg, ihr Dasein wenigstens zu ergründen, wäre gewesen, Forderungen zu stellen. Dein Angebot, sofort 150 000 Francs zur Verfügung zu stellen, hat man nicht beantwortet, - vielleicht weil man überrascht war und mit den 150 000 nichts anzufangen weiss, - weil spätere Geschlechter feststellen könnten, dass man, "unmoralischer Weise", - die "Köpfe zusammensteckt" habe. Dies alles ist betrüblich und dumm. Nun aber Stampfer, - ein ziemlich verkalkter Vertreter derjenigen Partei, die sich in Deutschland am ärgsten und in nie wieder gutzumachender Weise blamiert hat. Er versucht Dich mit Gerüchten zu schrecken, nach denen Du "in ganz Paris" als Kommunisten-Liebchen verschrien seist, - um seinerseits was zu tun? Um Dich vor die sozialdemokratische Parteimaschine zu spannen, - um Dich auszunützen für den uralten Vorwärts, - um ~~HEINHE~~ genau das zu veranstalten, was er, völlig zu Unrecht den Kommunisten vorwirft (denen Du viel zu kostbar und verehrungswürdig bist, als dass sie jemals den Versuch machen würden, Dich für ihre Parteizwecke zu missbrauchen. Sie wissen, dass Dein grosser Wert im praktisch-Politischen in Deiner integeren Un- und Ueberparteilichkeit liegt und dass in Deutschland Protestanten und Katholiken, Offiziere und Arbeiter Dir zuhören, wenn Du sprichst). Jede Anti-Hitler-Aktivität ist wichtig und wertvoll und es wäre zu beklagen, wenn die sozialdemokratische einginge. Ganz

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

sicher aber bist Du der Mann nicht, diesen Karren aus dem Feuer zu holen, oder die Kastanien aus dem Schmutz. Es ist meine wohlfundierte Ueberzeugung, dass nur Ueberparteiliches Dir zu Gesichte steht und Deinem Namen ^{für den Kampf} nutzen kann. Allenfalls mit der Niemöller-Gruppe könntest Du Dich gesondert einlassen (schon mit den Katholiken nicht, deren Rolle in Spanien denn doch zu tierisch ist), - ganz gewiss nicht mit den Kommunisten und ganz gewiss nicht mit der verschimmelten S.P.D. Was aber unsern Freund Simon angeht, so ist es mir äusserst arg, es wäre mir äusserst arg, wenn Du fändest, ich hätte Dich in troubles gebracht. Mir scheint, es ist ziemlich aufrichtig verfahren worden in dieser Sache, - der Mensch hat aus der Tatsache seiner kommunistischen Bindungen kein Hehl gemacht, - er hat übrigens nicht einmal gesagt, dass jene Engländer solche Bindungen nicht hätten. Ich persönlich glaube nur nicht, dass sie sie haben, - ich weiss zu gut, wie wenig Geld die Kommunisten für Propaganda zur Verfügung stellen und Stamfer weiss das übrigens auch. Ich schicke heute noch einmal ein Cabel an Simon, um wegen der Existenz des Geldes mich beruhigen zu lassen. Auch in dem letzten Brief von Simon, - den ich heute Frau Süsi'n mitgab, steht ja aber kein Wort davon, dass es schwierig sein könnte, die 150 000 einzuzahlen. Das "M. und W." - Geld stammte zugegebener Massen nicht aus diesem Fonds und hatte wahrscheinlich spanische Hintergründe, die natürlich jetzt verbaut sind.

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

C'est ça,- entschuldige das lange Schreiben,- aber ich möchte,dass Du davon überzeugt seiest,dass ich niemals leichtfertig sein werde,wenn es sich um Dich handelt. Frau Süsi sprach in diesem Zusammenhang auch von Meisel und Colin,die ich ~~HM~~ fahrlässig eingebrockt hätte. Colin,der als Pirandellos "Representativ" äusserst tüchtig und fähig war,hat sich garstig entwickelt;übrigens hast Du ja etwas übrig für ihn und verstiessest ihn nicht,nachdem seine Halloedri-Qualitäten schon erwiesen waren,- obwohl Du durch keinerlei Abmachungen an ihn gebunden warst.Und wenn Meisel nicht so flink ist,wie er sein sollte,- so war auch er ein Versuch,- und man kann ihn ganz leicht wegschicken. Es wird nicht leicht sein,einen wirklich befriedigenden Sekretär zu finden;der job setzt sehr viel voraus,- und wer hat schon sehr viel,heutzutage?

Finis.Ich werde dem Stampfer meine Ansicht auseinandersetzen;wenn Du Dich trotz ihrer mit ihm einlassen willst: warum nicht.Es ist,immer,mehr als möglich,dass ich mich irre.Nur wollte ich Dir meine Motive ^{daneben!} ~~auszusetzen~~ ~~damit~~ damit Du nicht meinst,ich schwatze unmotiviert.

Wie stets und von je:

Karl E.